

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Sicherste Weg Zum Reich Gottes/ Und dessen würcklichen Erhöh- und Befestigung in dem Grund der Seelen/ Krafft der wahren Wiedergeburt/ Oder ...

Hoburg, Christian

Nürnberg, 1730

VD18 11519681

Das ander Capitel. Eine jegliche Geburt hat ihre besondere Namen und
Wercke.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191717](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191717)

von Gott gebohren ist, der sündiget nicht, sondern wer von Gott gebohren ist, der bewahret sich, und der Arge wird ihn nicht antasten, &c. Das sind Haupt-Sprüche, darinne diese Wiedergeburt gegründet ist.

Das andere Capitel.

Eine jegliche Geburt hat ihre besondere Namen und Werke.

In Jete eingeführte und andere Sprüche mehr in heiliger Schrift bekräftigen es gewaltiglich, daß in einem jeden wahren Christen sind zweyerley Geburten, und zweyerley Menschen, die daher auch zweyerley Namen haben und zweyerley Werke thun, welche einander ganz zuwider sind.

2. Dann in einem wahren Christen sind, Adam und Christus: Alter Mensch, Neuer Mensch: Aeußerer Mensch, innerer Mensch: Alte Geburt, neue Geburt: Fleisch, Geist: Natur, Gnad: Vernunft, Glaube: Finsterniß, Licht: Baum des Todes, Baum des Lebens: Sünd, Gerechtigkeit: Todt, Leben: Alte Jerusalem, Neue Jerusalem: Schlange, Saame, Gottes Saame: Irdischer Mensch, himmlischer Mensch &c.

3. Solches bezeuget erstlich die heilige Schrift und hernach die Erfahrung selber. Die heilige Schrift redet vielfach vom alten und neuen, vom innern und außern Menschen: wie sie in Adam alle sterben (nach der ersten Geburt) so werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden (die Christum annehmen, und sich in und von ihm durch die neue Geburt lebendig machen lassen) 1. Cor. 15.

2. 3.

4. Ob

4. Ob unser äussere Mensch (aus der ersten Geburt) verweset, (nach dem Fleisch) so wird doch der Innere (aus der andern Geburt) täglich erneuert (nach dem Geist) 2. Cor. 4. Ob gleich der alte Mensch (aus der ersten Geburt) verweset, (nach dem Fleisch) so wird doch der Innere (aus der andern Geburt) täglich erneuert, (nach und durch den Geist) 2. Cor. 4. Leget von euch ab den alten Menschen, (aus der ersten Geburt) erneuert euch aber im Geist eures Gemüths, und ziehet den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist, (in der andern Geburt) in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit: Abermahl, was vom Fleisch (in der ersten Geburt) gebohren ist, das ist Fleisch, und was vom Geist (in der andern Geburt) gebohren ist, das ist Geist, sagt der Herr selber, Joh. 3. Dieser wird in der neuen Testaments Bibel also erklärt, was aus sündlichem Saamen gezeuget wird (wie alle Menschen nach dem Fall) das ist des Bildes Gottes beraubt, mit Sünden verunreiniget und verdorben, daher vor Gottes Augen ein Greuel, und seinem Zorn unterworfen, kan also an und für sich selbst nicht ins Reich Gottes kommen; dagegen was aus sonderlicher Krafft und Würckung des Heiligen Geistes gebohren wird (wie es denn mit demjenigen also beschaffen, die durch den Heiligen Geist wieder gebohren und erneuert worden) solche wiedergeborene Menschen sind vom Heiligen Geist zu Gnaden-Kindern Gottes gemacht, und darum sind sie nicht fleischlich, sondern geistlich gesinnet, und haben von Gott Leben und Friede, sie werden vom Geist Gottes regieret und getrieben, &c.

5. Wir alle haben auch weisland (vor unser Wiedergeburt) unsern Wandel gehabt in den Lüften

sten unsers Fleisches, und thäten den Willen des Fleisches und Vernunft (so leben alle Menschen, als natürliche Adams-Kinder vor der Wiedergeburt) ja waren auch Kinder des Zorns von Natur, (aus der alten Geburt) aber Gott, der da reich ist von Barmherzigkeit, hat uns da wir todt waren in Sünden, (aus der ersten Geburt) sammt Christo (und in Christo durch die neue Geburt) lebendig gemacht. 2c.

6. Ihr waret weyland (vor der Wiedergeburt, oder nach euer ersten alten Geburt) Finsternis, aber nun (nach der Wiedergeburt) seyd ihr ein Licht im Herrn, darum wandelt als die Kinder des Lichts: denn die Frucht des Geistes (der Wiedergeburt in euch) ist allerley Gütigkeit, Gerechtigkeit, Wahrheit (ist von der Art und Natur des Heil. Geistes, denn wie der Baum ist, sind seine Früchte) Ephes. 5.

7. Daher spricht Christus selber: sehet entweder (durch die neue Geburt) einen guten Baum (ein gut neu-Herk) so wird die Frucht (in Lusten oder Willen, Gedanken, Worten und Werken) gut: Oder sehet einen faulen Baum (nach der unreinen alten Geburt) so wird (und bleibet) die Frucht böse, denn an den Früchten erkennet man den Baum: Ihr Aeltergezüchte, wie könnt ihr guts thun, (aus der neuen guten Geburt) weil ihr böse seyd, (noch in der ersten alten, bösen Geburt) stecket: Denn NB, so lang der Mensch noch nicht ist gut geworden durch die andere gute Geburt, kan er nichts gutes thun: sondern alles was er thut ist böse aus der bösen ersten Geburt) ein guter Mensch (durch die neue Geburt gut geworden und gebohren) bringet gutes herfür aus dem (in der Wiedergeburt empfangenen) guten Schatz, des Herzens, und ein böser Mensch (der noch in der er-

sten alten bösen Geburt stehet) bringet böses hervor aus seinem bösen Schatz (oder unwiedergeborenen fleischlichen bösen Herzen:) Matth. 12.

8. Offenbahr sind die Wercke des Fleisches (aus der fleischlichen Geburt herfür gehende) als da sind Ehebruch, Hurerey, Zorn 2c. die Früchte aber des Geistes, (welche er, als der Baum seine Früchte, in seiner Geburt, da der Mensch wird innerlich Geist aus Geist geböhren, in seinen Kindern würcket, Joh. 3.) ist Liebe, Freude, 2c. Gal. 5.

9. Der natürliche Mensch (nach der ersten natürlichen Geburt aus Adam, vor der Wiedergeburt samt aller seiner Vernunft, Gelehrtheit und meditiren aus und nach der heiligen Schrift, ja mit allen Künsten und Sprachen) vernimmt nichts vom Geist Gottes (inwendig, wahrhaftig, empfindlich und lebendig es schmeckend) es ist ihm eine Thorheit, und kan es (mit seiner Natur und natürlichen Verstand, ja mit allen seinen gestudierten Philosophischen Griffen, ohne die Erleuchtung des Heil. Geistes) nicht erkennen, die Littern davon mag er wohl erkennen, und den buchstäblichen Sinn, wie er in Schulen gelehret ist, aber den Kern und Saft empfindet und schmecket er nicht, darum saget Paulus, er verstehet nicht, was des Geistes ist, ob er gleich verstehet was des Buchstabens ist: dann es muß geistlich gerichtet seyn: (Es ist die geistliche Wiedergeburt und Erleuchtung des Heil. Geistes hiezu vonnöthen, will man geistliche Sachen richten) der geistliche Mensch aber (der durch den Geist ist geistlich wiedergeböhren) richtet alles, (durch den Geist Christi, dem alles Bericht übergeben ist, in ihm, durch denselben erleuchtet, siehet, höret, schmecket und fühlet er inwendig lebendig diß verborgene Man-

Man-